

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Privilegirte Ordentliche und Vermehrte Dreißdnische Gesang-Buch

Marperger, Bernhard Walter

Dreßden, 1726

VD18 13184466

Anbey seynd des berühmten Dänischen Theologi, Herrn D. John. Lassenii,
Morgen- und Abend-Gebete, nebst denen täglichen Andachten auf ieden Tag in
der Woche zu mehrer Andacht mit beygefüget worden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206129)

Getvalt, für Mord und Tod-
schlag, für Feuer und Wassers-
Gefahr, für allem Schaden und
Unglück. Hilff, daß alle, die für
uns wachen, treulich auf ihrer

Hut stehen: Und erhalte einem
jedweden das Seine in Ruhe
und Friede; Bis wir endlich aus
dieser Finsterniß werden kom-
men zu dem ewigen Licht, Amen!

Anbey seynd des berühmten Dänischen Theologi,
Herrn D. Joh. Lassenii, Morgen- und Abend-Gebete, nebst denen
täglichen Andachten auf jeden Tag in der Woche zu
mehrer Andacht mit beygefüget.
worden.

Morgen-Gebet am Sonntage.

Einsegnung.

In deinem Nahmen steh ich auf
Besegne meinen Lebens-Lauff;

HER Jesu, laß in deiner
Gnaden

Mich sicher seyn vor allen
Schaden.

Ob und Danck, Preis und
Ehre sey dir, barmherziger
Gott und Vater, du getreuer
Hüter Israel, der du nicht
schläffest noch schlummerst, daß
du diese vergangene Nacht an
mir deine Barmherzigkeit er-
zeiget, meinen Feind vertrie-
ben, und mich frisch, gesund
und ohne Gefahr schlaffen las-
sen, daß du mich behütet, wie
einen Augapfel im Auge, und
mich beschirmet unter dem
Schatten deiner Flügel, auch
mir vergönnet, das Licht dieses
Tages wieder frölich anzu-
schauen. O Vater, deine Liebe
ist so groß, wer kan sie ausspre-
chen? Ich preise dich um alle
deine Wunder, und dancke dir
vor alle Gnade, die du mir von

Mutter-Leibe an bis auf diese
Stunde erwiesen. Ich erkenne
gar zu wohl, daß ich meiner
Sünde und Undanckbarkeit we-
gen nicht werth bin so grosser
Güte. Aber ach grundgütiger
Gott, gedенcke an deine Barm-
herzigkeit, die von der Welt her
gewesen. Erbarme dich über
mich armen, elenden Menschen,
vergieb mir alle meine Sünde,
und zeuch deine Hand nicht von
mir ab; Ja Vater, gedенcke an
das theure Blut deines Kindes
Jesu, vor mich vergossen, um
deswillen sey mir gnädig, und
verwirff mich nicht von deinem
heiligen Angesicht; Nimm mich
aber auch heute diesen Tag in
deinen väterlichen Schutz und
Schirm. Bewahre meine Seele,
daß sie nicht aus den Schranken
deiner Gebote trete; Wehre dem
Satan, daß er mich nicht zu
Fall bringe. Bändige mein
eigen Fleisch und Blut, daß es
mich nicht verführe; Gib mir
himmlische Gedancken, und zeuch
mich von der Lust dieser Welt.
Ach Vater, laß mich heute aufer-
stehen

stehen aus dem Schlamm der Sünden, und durch die Predigt deines heiligen Wortes meine Seele weiden, bis sie endlich zu ihrem eigenen Hirten Jesu in den Himmel wird aufgehoben werden. Behüte auch diesen Tag nach deinem väterlichen Willen mein Leib und Leben, beschütze mich durch deine heiligen Engel, und laß kein Böses zu meiner Hütten nahen. Denn in deine väterliche Hände befehle ich alles, was mein ist. Du bist mein Vater, ich dein Kind, ach laß mich deinen heiligen Händen zum zeitlichen und ewigen Segen stets eingezeichnet verbleiben. Du Licht der Menschen, laß leuchten dein Antlitz über mich: daß ich im Licht wandele, und heute deinen Sabbath also heilige, daß ich der schuldigen Ehre, die dir gebühret, und der Werke der Liebe, damit ich meinem Nächsten verpflichtet, nicht vergesse, bis ich endlich, Krafft der frölichen Auferstehung deines Sohnes Jesu, auch zu dir, zu dem ewigen Ruhe-Tag des Himmels aufgehoben werde. Erbarme dich über mich (und mein ganzes Haus) und sey mir gnädig jetzt, in der Stunde meines Todes, und am Tage deines letzten und strengen Gerichts, um deines heiligen Namens willen, Amen.

Andacht.

Altmächtiger Gott, der du am ersten Tage Himmel

und Erden geschaffen, und durch dein Wort Licht gemachet hast, schaffe in mir ein reines Herz, und laß in mir aufgehen Christum Jesum, die Sonne der Gerechtigkeit, durch welche ich zum ewigen Leben erleuchtet, und zur Liebe gegen dich und meinen Nächsten erwärmet werde; Mein Gott, verleihe mir, daß ich die Werke der Finsterniß fliehe, mich als ein Kind des Lichts verhalte, keine finstere sündliche Nacht. Werke übe, sondern ehrbar, als am Tage, für aller Menschen Augen, nicht allein unsträflich, sondern auch andern zu einem erbaulichen Exempel wandele.

Abend-Gebet am Sonntage.
Seuffzer.

Der Tag ist hin, die Nacht kömmt her,

Ach Gott! mir deinen Schutz bescher,

Bleibst du im Finsterniß mein Licht,

Als denn mir, Vater, nichts gebricht.

Her Gott Vater im Himmel, und Herr meines Lebens, dein Thun ist ja eitel Güte und Treue; Du hast mich diesen Tag lebendig erhalten, und alles Gutes erzeiget, auch nach deiner grossen und hochberühmten Barmherzigkeit, für allem Ubel behütet, Leben und Wohlthat an mir gethan, und dein Aufsehen hat meinen Odem bewachet, darum preiset dich meine Seele, und

und me
Ruh
mich se
heute
nicht
Wege
Herr
oft er
auch d
hilft m
mens n
vertilg
ne We
wie de
Gewiss
ten du
st, und
mir ab
Scha
bricht
ist gan
mein
meine
ter in n
Wache
mich, d
und H
mein
Meini
und
ren.
und t
Schre
fer me
mir fü
haben
dein h
Gefehr
und m
mich,
dir:

und mein Mund ist voll deines Ruhms. Billig aber muß ich mich schämen, daß ich mich auch heute an dir versündigt, und nicht rechtschaffen in deinem Wege gewandelt habe. Aber ach Herr! wer kan merken, wie oft er fehlet; Vergib mir doch auch die verborgenen Fehler, hilf mir doch um deines Namens willen, du Trost Israels, vertilge meine Missethat, wie eine Wolcke, und meine Sünde, wie den Nebel. Reinige mein Gewissen von den todtten Wercken durch das Blut Jesu Christi, und thue deine Hand nicht von mir ab, und verlaß mich nicht; Schau, liebster Vater, jetzt bricht die Nacht herein, und es ist ganz finster um mich, ach du mein Licht verlaß mich nicht, meine Sonne, gehe ja nicht unter in meinem Herzen. Lege die Wache deiner heiligen Engel um mich, daß sie mich, (mein Haus und Hoff, mein Haab und Gut, mein Weib und Kind, und all das Meinige) vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich bewahren. Geseigne meinen Schlaf, und treibe ferne von mir das Schrecken des Satans, daß dieser mein Feind keine Macht an mir finde; Laß mich in dir Ruhe haben, o grundgütiger Vater, dein heiliges Wort, das ich heute befehrer bin, sey mein Leitstern, und mein Licht. Dir befehle ich mich, meine Hoffnung stehet zu dir: In dir schlaß ich ein; Un-

ter dem Schatten deiner allmächtigen Flügel werde ich wohl bewahret seyn; Nimm dich meiner Seele ferner an, und laß mich nach deinem Willen morgendes Tages zu deinem Lob und Ehre frölich wieder erwachen, um der Vorbitte deines geliebtesten Sohnes Jesu willen, Amen.

Morgen Gebet am Montage.

Einssegnung.

Ich befehl in deine Hand Meinen Anfang und mein End, Herr Gott Vater, steh mir bey, Und mir deine Hülff verleihe.

Armherziger, milbreichster Gott, und Vater, in dieser Morgen-Stunde erscheine ich vor dem Thron deiner Göttlichen Güte mit herglichem Dank, daß du nach hinterlegter finsterner Nacht mich abemahl gesund und frisch aufstehen lassen. O Vater, deine Hand hat mich geschüßet, daß Satan nach seinem Willen mich nicht hat betrüben, noch beschädigen dürfen. Damit nun ferner mein Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sey täglich, so vergieb mir alle meine Sünde, und thue mir wohl. Gedенke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Ueberrretung, gedенke aber meiner nach deiner Armherzigkeit, um deiner Güte willen; Und regiere mich heute, die künfftige Woche, und die ganze Zeit meines Lebens, daß ich in allen meinem Füh-

b 3

neh-

nehmen deinem Worte folge; Behüte mich, liebster Vater, für der Versuchung des Satans, und meines eigenen Fleisches und Blutes, daß ich nicht Übels thue, und wider dich sündige. Laß deine heilige Engel mich behüten auf allen meinen Wegen, daß ich vor allem Schaden väterlich behütet werde. Denn dir, o Gott, übergebe ich meinen Leib und Seel, (mein Haus und Hof, mein Weib und Kind, und alle die Meinen) behüte, bewahre, schütze und erhalte mich, daß kein Übels zu mir sich nahe. Sey du mein Schild und Schirm, gesegne meinen Eingang und Ausgang, und verlaß nicht, die deinen Namen kennen. Tröste alle Betrübt und Krancke; Hilff allen Nothleidenden und Verlassenen; Und wenn auch über mich eine trübe Unglückswolcke nach deinem Willen kommen sollte, so gieb mir Gedult und Rath; Gesegne auch liebster Vater, heute und die ganze Woche über meine Arbeit, Nahrung, und die Werke meines Berufs, daß meine Mühe un Arbeit nicht verlohren sey; Laß mich sters an dich gedencken, dich in meinem Herzen behalten, und deine Furcht für Augen haben, Christlich zu leben und selig zu sterben; Das verleihe mir um Jesu Christi deines liebsten Sohnes willen, Amen.

Andacht.

Beste, die grosse Wolcken-Last in der Luft, so laust und wirst du auch deinen Kirchen-Himmel hie auf Erden erhalten, wenn wir gleich solches nicht verstehen, und der bedrängten Christenheit durch deinen heiligen Beystand helfen, dein ist die Ehre, du wirst's wohl machen. Wie auch das Firmament, so du heut geschaffen, in vier und zwanzig Stunden so viel hundert ja tausend Meilweges herum laufft, und gar eine richtige Ordnung hält, aus der es nicht scheidet; so laß mich auch den Weg deiner strengen Gebote schnell und williglich lauffen, und die Ordnung deiner heiligen Gesetze nimmermehr übertreten, damit weder dieser heutige Tag und Nacht, oder eine andere mir ein Tag oder Nacht des Zorns seyn möge.

Abend-Gebet am Montage.
Senffter.

Das Licht des Tages ist vorbey, Mein Licht, Herr Jesu, bey mir sey.

Und deine Engel zu mir sende Zur sichern Nacht bis an mein Ende.

Nach dieser Tag ist hin, aller gütigster liebeichster Gott und Vater, und ich bin in demselben durch deine sters-wachende gnädigste Versehen, vor allem Schaden väterlich bewahret, deiner Barmherzigkeit dancke ich davor von ganzem Herzen, und stehe dich demütigst

müß
dein
Jes
ter,
diese
ten u
habe
und
them
Erlö
sey n
ne
Seel
mein
ich l
gen
Herz
men
die
Bar
laß
Sch
inst
komm
und
und
fahr
den
komm
ter,
dich
Gott
deine
ich;
böser
an d
füge
der
das
chen,
dein

müthigst, an in dem Nahmen
deines geliebtesten Sohnes,
Jesu Christi, vergieb mir, o Va-
ter, deinem Kinde, womit ich
diesen Tag in Bedanken, Wor-
ten und Wercken dich beleidiget
habe. Ach Gott voller Gnade
und Güte, gedенcke an das
theure blutige Löse-Geld meines
Erlösers Jesu, um des willen
sey mir gnädig, und rechne mei-
ne schwere Sünden meiner
Seelen nicht zu; Erbarme dich
meiner, o liebeichster Gott,
ich liege hier vor deinem heili-
gen Angesicht mit bußfertigem
Hergen; Ach Gott, sey mir ar-
men Sünder gnädig. Wende
die Augen deiner väterlichen
Barmhertzigkeit zu mir, und
laß deinen heiligen Seegen,
Schutz und Schirm auch diese
instehende Nacht über mich
kommen. Bewahre meinen Leib
und Seele, alle das Meinige,
und die Meinen vor aller Ge-
fahr und Noth; Laß kein Schre-
cken und Betrübniß über uns
kommen. Sey du unser Wach-
ter, unser Heyl und Hort, auf
dich allein verlaß ich mich, o
Gott, und unter dem Schatten
deiner Gnaden-Flügel traue
ich; Wehre dem Satan und der
bösen Welt, daß sie mir weder
an Leib noch Seele Schaden zu-
fügen können, laß meine Gli-
eder sanfft ruhen und schlaffen,
das Hers aber sters zu dir wa-
chen, daß ich auch im Träumen
dein gedенcke. Ach gnädiger

Gott, tröste auch in dieser Nacht
alle bekümmerte und verlassene
Menschen, laß deine Güte zu
statten kommen allen Angefoch-
tenen und Betrübten; sey gnä-
dig der ganzen Christenheit,
deinem auserwehlten Häuff-
lein; Und gieb, daß wir allesamt
den Weg deiner Gebote willig-
lich lauffen; Herr Gott, all-
mächtiger Vater, in deinem Na-
men schlaff ich ein, laß die heili-
gen Engel meine Wächter um
mich seyn, und zu rechter Zeit zu
deinem Lob und Ehre mich wie-
der erwachen. Dir sey Lob und
Ehre in Ewigkeit, Amen.

Morgen-Gebet am Dienstag.
Einssegnung.

Jesu, meines Lebens Leben,
Dir sey heut und sters ergeben
Leib und Seel auch all das
Mein,

Laß es dir besohlen seyn.

Uerfreundlichster, liebeich-
ster Herr Jesu, geliebtester
Heyland, deinem heiligen Na-
men und deiner theuren Liebe
hab ich zu dancken, daß die
finsternen Schatten dieser Nacht
mich nicht in Finsterniß behal-
ten können; Ja du Sonne der
Gerechtigkeit, du hast mich an
Leib und Seel gnädiglich be-
hütet, und nach deiner Allmacht
auch diesen Tag erleben lassen;
Du sorgest ja, milbreichster
Heyland, täglich vor mich, und
überschüttest mich mit deiner
Gnade viel tausend mahl mehr,
als ichs verdienet; Denn ich er-
ken-

kenne, daß ich nicht rechtschaffen an dir bisher gehangen, und mein Gemüth mehr außs Zeitliche, als dich gerichtet. Ich bekenne, daß mein ganzes Leben, und alle meine Werke nichts ist, denn lauter Sünde und Ungerechtigkeit, damit ich den Zorn deines himmlischen Vaters, und den ewigen Tod gar wohl verdienet; Aber ich bitte dich, o süßester HErr Jesu, der du aller Menschen Sünde getragen und gebüßet, auch allen armen Sündern deine Gnade versprichst. Ach sey auch mir armen Sünder gnädig und barmherzig; Vertrit mich mit unaussprechlichem Seuffzen vor deinem himmlischen Vater, und laß mich Gnade vor ihm und vor dir finden. Ach HErr Jesu, laß dein heilig Blut an mir armen Sünder nicht verlohren seyn. Regiere mich auch heute diesen Tag durch deinen werthen Heiligen Geist, daß ich das Böse meide, und in deinem Dienst getreulich seyn möge. Laß alle meine Glieder zu deiner Ehre wirken, alle meine Gedanken, Worte und Werke auf dich gerichtet, und in dir gethan seyn; Bewahre mich, du allmächtiger Schlangen-Ireter, vor der höllischen Schlange Biß und Verführung; Beschütze mich vor der Welt-Verung und List, und laß mich unter deinem gnädigsten Schutze seyn, und unbeschädiget ver-

bleiben. HErr Jesu, dir befehl ich heut und allezeit meinen Leib und Seel, (mein Weib, Kind, Haus, Hof, und alle das Meine,) ach laß deinen Segen sters über mich bleiben; Gesegne die Werke meines Berufes, und gib mir mein bescheiden Theil, sorge du vor mich, o Jesu, und verbleibe sters mein Hehl, so werd ich hier und dort genug haben, Amen.

Andacht.

Allmächtiger HERR und Gott, der du an diesem Tage das Wasser an seine Dertter gesammelt, und die Erde trocken und fruchtbar gemacht hast; Ach wehre dem Wasser der Trübsal, und der Fluth der Verfolgung, welche über deine Christenheit zusammen schläget, damit dein geistlicher Garten, welchen du selbst erbauet, nicht überschwemmet und verwüestet werde, sondern zu deinen Ehren viel Früchte bringe. Liebster Vater, erhalte auch mich in demselben, als ein fruchtbares Bäumlein, und segne mich, daß ich viel Früchte des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung, der Gedult, und anderer Christlichen Tugenden ohn Aufhören trage, unter der Hitze des Creuzes nicht Caffi- oder Krafft-loß werde, sondern veste und unbeweglich, wie ein starker Palmen-Baum, stehe; Und wenn ich lange genug in diesem Welt-Garten gestanden, so ver-
setze mich in das himmlische Para-

deiß,

deiß
blü
Ab

JE
Paß

W

dein
lerl
Der
ich
lem
sen
vor
den
gel
anc
und
dies
Ba
hen
bis
mei
den
dar
mit
alle
wis
die
min
heil
dein
sin
He
in d
ster
H

beiß, daß ich darinn grüne, und blühe inmer und ewiglich, Amen.

Abend-Gebet am Dienstage.

Seuffzer.

Jesus, Licht der frommen Seele, Laß in deiner Wunden Höle

Diese Nacht mein Ruhen seyn,

Ach! so schlaff ich sicher ein.

Wie kan ich deinen Namen gnugsam erheben, und deine Liebe satzsam preisen, o allerliebster Herr Jesus Christe? Deinen Gnaden-Flügeln habe ichs zu danken, daß ich mit allem, was ich um und an bin, diesen Tag gnädiglich behütet, und vor allem Leyd bewahret worden, auch daß mein Werck wohl gelungen! Ach Jesus, gedencke auch meiner ferner im besten, und laß mir bey einbrechender dieser finstern Nacht deine Barmherzigkeit nicht untergehen; sey du, o mildester Heyland, biß ans Ende meines Lebens mein Licht und mein Hört; Gedencke nicht meiner Ubertretung, damit ich diesen Tag wider dich mißhandelt habe; Vergieb mir alle meine wissentliche und unwissentliche Sünde, wirff sie in die Tiefe des Meers, und gieb mir hinführo deine Gnade und heiligen Beystand, daß ich um deiner Liebe willen aller Lust zu sündigen mich entschlage, mein Herz dir allein einräume, und in deiner Erkänntnis und Furcht sters beharre. O liebreichster Herr Jesus, komme doch diese

Nacht in die Mitte meines Herzens, und sprich: Friede sey mit dir; Durch deine Krafft wehre dem Herrn der Finsterniß, daß er mir nicht schade! Treibe von mir ab alle Betrübniß Leibes und der Seele: Sey diese Nacht mein Schutz und Schirm, daß mir nichts Böses begegne. Herr, ich bin dein, und du bist mein. Du, mein Haupt, verlaß nicht dein Glied an deinem Leibe: Zu deinen heiligen Wunden habe ich alle meine Zuversicht, ach laß mich darin ruhen; Gesegne meinen Schlaf, und laß die Süßigkeit deines heiligen Rahmens, Jesus, meine Seele erfreuen. Erhalte mir nach deinem Willen mein Leben; Lege die feurige und heilige Wache deiner Engel um mich, und all das Meine, daß ich unbeschädiget am morgenden Tage wieder aufwache, und dich, Herr, mit freudigem Munde preisen möge, Erhöre mich, o Jesus, mein Licht, um dein selbst willen, Amen.

Morgen-Gebet an der

Mittwoche.

Einsegnung.

Jesus, meiner Seelen Heil, Komm, mein Schatz, und nicht verweil,

Nimm mich auf zu deinen Gnaden,

Daß ich sicher sey für Schaden.

O Herr Gott Vater, und Herr meines Lebens, ich

dancke dir von Grund meiner Seelen, daß du auch in dieser vergangenen Nacht die Hand deiner väterlichen Barmherzigkeit über mich gehalten, durch den Schutz deiner heiligen Engel mich behütet, und zu deinem Lob wieder aufstehen lassen. Ich bitte dich durch Christum deinen Sohn, meinen Heyland, ach grundgütiger Vater, laß mich diesen Tag dir zu gleicher Gnade, Liebe und Vorsorge befohlen seyn! Regiere mein Herz, Sinn und Gedanken, Wort und Werke durch deinen werthen Heiligen Geist, daß ich nichts Übels thue, und dich beleidige; Leite mich auf rechter Bahn; Gib mir die Erkenntniß deiner Liebe ie mehr und mehr zu prüfen, und laß mein Herz deinen Tempel und Wohnung seyn; Ach Herr, allmächtiger Gott, du bist mein Vater, ich dein Kind, verlaß mich nicht, denn auf dich bin ich geworffen aus Mutter-Leibe, mein Glück und Unglück stehet alles bey dir; soll ich nach deinem Willen, diesen Tag Glück haben, so verleihe mir deinen Beystand, daß ich dessen wohl gebrauche; Soll aber auch ein Unglück über mich kommen, so gib mir Gehult, es zu ertragen; In deinem Namen, o Vater, fange ich alles an, gib, daß ich mein Werk in dessen Krafft wohl pollbringe, vor deinen väterlichen Beystand dir stets herzlich

dancke, mit dem, was deine Güte mir verliehen, kindlich mich begnügen lasse, und nicht nach mehrem oder verbotenen trachte; Zuech mich ab von der Welt und ihrer Lust; Ich begehre ihrer nicht; Sey du mir nur nicht schrecklich, mein Gott, in der Noth, denn wenn ich nur dich habe, so frag ich nichts nach Himmel und Erden; Du bist mir werther, denn alle Schätze der Welt, ach gib, daß ich dich, du süße Liebe, nimmermehr verlaße; Bleib bey mir diesen Tag und allezeit; Alle das Meinige befehl ich dir, auch alle meine Freunde und Feinde, jene erfreue, diese bekehre; Nimm dich auch nach deiner grossen Liebe aller Armen und Nothleidenden, aller Bekümmerten und Trostlosen an, und sey das ewige Heyl deiner Kirche, und laß auch mich in derselben ein wahres und lebendiges Glied seyn, daß, wenn ich aus diesem Leben scheiden soll, ich zu dir aufgehoben werde in den Himmel. Ach Vater, erhöre mich, und gewähre mich meines Gebets im Rahmen deines Sohnes Jesu, Amen.

Andacht.

Allmächtiger Gott, der du die liebe Sonne und den Mond und die Sterne als helle Lichter, an den Himmel, an diesem vierdten Welt-Tage gesetzet hast, durch welche Jahre und Zeit gemachet werden, gib auch deinem Kirch-Himmel allezeit

zeit
Ley
dur
dign
Zeit
auch
imm
hell
nes
We
M

Piel
Da

g

g

M

der
die
ich
he
me
me
mi
od
sen
un
me
dei
die
no
S
W
nie
der
ja

zeit hellerscheinende Sterne, treue Lehrer und Prediger, auf daß durch derselben Lehre und Predigten alle Christen zur Seeligkeit gebracht werden; Laß uns auch das Licht deines Evangelii immerdar scheinen, bis wir als hellglänzende Sterne, voll deines Gnaden-Glances, in jener Welt dich preisen, Amen.

Abend-Gebet an der Mitt-
woche.

Seuffzer.

Liebster Jesu, wirst du wachen,
Darffich mir nicht Sorge ma-
chen,

Ach so bleib, mein Trost, bey
mir,

Diese Nacht, und für und
für.

Alterliebste GOTT, gnädiger himmlischer Vater, der du den Tag zur Arbeit und die Nacht zur Ruhe erschaffen, ich will auch iesu mich zur Ruhe begeben. Aber meine Angst mehret sich um ein grosses, denn mein Herz und Gewissen zeigt mir, wie mannigfaltig ich dich, o du getreues Vater-Hertz, diesen Tag mit Sünden erzürnet, und daher in dieser Finsterniß mehr deinen gerechten Zorn, als deinen Schutz und Gnade verdienet. Ich komme aber dennoch wieder, als ein verlorner Sohn, und bitte um Gnade und Vergebung; Ach Vater, verstoß nicht dein Kind im Zorn. Gedenke an dein selbst eigen Wort, ja an deinen Schwur, daß

du nicht begehrest den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; Es ist mir alles leid, was ich mißhandelt; Bekehre du mich, HErr, so werde ich bekehret; Nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir, sondern leite mich durch denselben, dir stets zu dienen; Ach Vater, nimm auch diese Nacht dein Kindelein unter deine Flügel; Bewahre mein Leib und Seel, all das Meine, und alle Christen vor des Teuffels und der Welt Bosheit, für meinem verführischen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe und zu Fall bringe: Sey du in dieser finstern Nacht das Licht meiner Seele; Und wenn ja Unglück, Gefahr oder Noth über mich kommen sollte, so halte mich, HErr, unter dem Schirm deiner Hände, daß michs nicht treffe; Bewahre mich für bösen schändlichen Träumen, daß ich auch im Schlaff nicht an dir sündige; Erbarme dich in dieser Nacht aller Menschen, so zu dir ruffen. Sey der Kranken Trost, der Armen Schutz, der Waisen und Wittwen Zuflucht, aller Menschen Vater und Versorger. In deinem Namen schlasse ich geruhig ein; HErr, bleibe bey mir, sey mein Wächter und Schutz. Ich befehle mich dir, und bitte, laß mich am morgenden Tage fröhlich aufwachen; Hast du aber beschlossen, daß ich in dieser Nacht von

von hinnen scheiden soll, Ach Herr, so gib, daß ich nur bereit seyn möge, und mache, es mit mir wie du wilt, dein Will geschehe. Sey mir gnädig, und laß deine Güte über mich kommen, denn ich hoffe auf dich, Amen.

Morgen-Gebet am Donnerstage.

Einführung.

Unter deinem Schutz, o Gott, Bin ich frey von aller Noth.

Sey du mit mir früh und spät, Bis mein Thun ein Ende hat.

Allmächtiger, stärker und gewaltiger GOTT, lieber himmlischer Vater, der du mich von Mutter Leibe bis an diese Stunde lebendig erhalten; Ich komme für dein Majestätisch Angesicht an diesem Morgen, und preise dich um alle deine Barmherzigkeit, die du auch in dieser Nacht an mir väterlich erwiesen; Deiner Allmacht habe ichs zu danken, o Vater, daß ich gesund wieder aufgestanden; Ach Herr, du erzeigest mir ja tausendfältig viel Gutes; Ich aber muß mit herglicher Reu und Leid bekennen, daß ich nicht für dir wandele und fromm bin, wie sich gebühret; Aber ach Gott, gedencke an die Vorbitte deines Sohnes, meines gezeigten Heylandes, vergib ihnen Vater, (sprach er) sie wissen nicht, was sie thun; Ach ich sündige oft unwissend, und werde überleitet von meinem eignen Fleisch und Blut; Es ist

mir leid, o Gott, ja es ist mir leid, daß ich dich so oft verführe. Ach Vater, vergib mirs doch um deines Namens willen; Erzeige Barmherzigkeit deinem Knechte, und verstoß nicht im Zorn dein Kind; Du bist ja mein Vater, von Ewigkeit her ist das dein Name; Laß mich wieder Gnade bey dir finden, und erbarme dich über mich auch heute diesen Tag; Dein Heiliger Geist regiere mich zu allem Guten; deine heiligen Engel beschützen mich vor allem Bösen; Denn siehe, o Herr, mein Leib und Seele, und alles, was deine Gnaden-Hand mir geben hat, befehle ich dir zu deinen treuen Vater-Händen; Sey du mein und aller Menschen, die dich erkennen und fürchten, Licht und Heil; Sey mit mir in allen meinem Thun, daß ich in deinem Namen, und auf deinen Befehl in dem Amt und Stande, darein du mich geseget hast, mache; Laßes alles wohl gerathen, daß ich mein Stücklein Brodts, vor mich und die Meinen, nach deiner Zusage, von deiner Hand mit Dancksagung empfangen. Regiere meine Zunge, und behüte mich vor schändlichen Reden, Fluchen, Schwören, und Narrentheidung, daß nicht dein Fluch über mich komme; Bewahre mein Herz vor bösen Gedanken, meine Glieder vor verbotenen Wercken; Laß mich aber den ganzen Tag in

dein

dein
Gott
Gott
Gott
len,

M
in d
ge d
im
Luff
mer
und
lest,
Gna
ner
kräft
wer
die d
nem
nich
meh
nen,
Hül
Fisch
heili
zug
gesa
den.
ja a
beim
wie
Flu
allm
über
uns,
Bö
füge
gel,
scha

deiner Furcht zubringen, dir zur Ehre und mir zur Seligkeit. Um Jesu Christi, deines geliebtesten Sohnes meines Heylandes willen, Amen.

Andacht.

Allmächtiger GOTT, lieber himmlischer Vater, der du in der Schöpfung an diesem Tage deinen Segen über die Fische im Wasser, und die Vögel in der Luft gesprochen hast, und immerdar das Wasser mit Fischen, und die Luft mit Vögeln erfüllst, gib uns armen Menschen Gnade, daß wir aus solcher deiner reichen Vergebung einen kräftigen Trost schöpfen, du werdest uns, deine arme Kinder, die dein geliebter Sohn mit seinem eigenen Blut erlöst hat, nicht verlassen, sondern vielmehr für uns sorgen, und segnen, und von allem Ubel erlösen; Hilf auch, daß wir, als gute Fische durch das Netz deines heiligen Wortes in dem Fischzug des heiligen Predigt-Amtes gefangen und gesammelt werden. Ach mein Gott, du hast ja auch versprochen, du wollest deine Gläubigen beschirmen, wie die Vögel thun mit ihren Flügeln; So breite dann deine allmächtige Gnaden-Flügel über uns aus, und schwebe über uns, damit die höllischen Raub-Vögel uns keinen Schaden zufügen mögen; weil auch die Vögel, die du an diesem Tage erschaffen, dich mit fröhlicher Zunge

ansingen zu loben, und des Tages nicht ablassen, dir ein Dank-Liedlein zu singen, ach so thue, Herr, unsere Lippen auf, auf daß wir uns solche unvernünftige Thiere nicht übertreffen lassen, sondern dich viel engerlicher loben, und mit den Engeln allhie ansingen, und dorten bey dir fort und fort singen; Heilig, Heil. Heil. ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehren voll.

Abend-Gebet am Donnerstage.

Seuffter.

Jesu, dessen starcke Macht
Mich den ganzen Tag bewacht.

Sey auch diese Nacht mein
Licht,

Trauter Hott! verlaß mich
nicht.

Herr GOTT Vater, voller Gnad und Güte, der du Barmherzigkeit erweistest bis ins tausende Glied; Wie soll ich deinem Namen gnugsam Ehre und Ruhm geben, daß du mich so herrlich geliebet, und diesen Tag ohn allen Schaden und Gefahr hinbringen lassen; Ach Vater, nimm an meiner Statt an das vollkommene Opffer deines geliebtesten Sohnes Jesu Christi, und sey mir um seiner willen auch seiner gnädig und barmherzig; Denn ohne dich, mein Gott, bin ich in der Finsterniß dieser Nacht verlohren. Du aber bist mein Licht und starcker Hott, nimm mich in deine Gnaden-Arme, o Gott

Gott, der du verheissen, meiner
 mühermehr zu vergessen; Mein
 Herr ist betrübet meiner Sün-
 de wegen, damit ich dich hart
 beleidiget; Ach Gott vergieb es
 mir, und schaffe in mir einen
 freudigen Geist, daß ich in wah-
 nem Vertrauen zu dir stets ruf-
 fen möge: Abba, lieber Vater;
 Geseigne diese Nacht meinen
 Schlaf, daß es nicht ein Sün-
 den-Schlaf sey; Laß meine
 Seele stets ihre Ruhe in dir ha-
 ben; Und wenn meine Augen
 und Glieder ruhen, so halte du,
 o mildreicher Gott, deine Au-
 gen stets wachend über mir,
 daß mich kein Unfall berühre,
 und kein Böses zu meiner Hül-
 fen nahe; Ich untergebe deiner
 väterlichen Vorsorge auch diese
 Nacht mein Leib und Seel, und
 alle das Meine, Herr, sorge für
 mich; wenn ich schlasse, Herr,
 so wache für mich, daß ich vor
 allem Leid behütet in deiner
 Gnade wieder erwache, und
 dich preisen möge. Tröste auch
 in dieser Nacht alle Bekümmer-
 te und Betrübte, und laß allen,
 die dich im Namen deines Soh-
 nes Jesu in wahren Glauben
 anrufen, Hülfe wiederfahren.
 Und weil der Schlaf ein Vor-
 bote des Todes, so verleihe mir
 deine Gnade und Beystand, o
 gütigster Vater, daß ich also le-
 ben möge, daß ich am Ende mei-
 ner Tage zur ewigen Ruhe des
 Himmels aufgenommen werde.
 Erhöre mich, und erbarme dich

mein. o Gott, um der kräftigen
 Vorschreibe deines Sohnes Je-
 su willen. Amen.

Morgen-Gebet am Freytage.

Einssegnung.

Al mein Trachten und mein
 Tichten,

Was ich thun werd und ver-
 richten,

Nichte, Herr, zu deiner Ehr,
 Sonst begehre ich nichts
 mehr.

Ullersfreundlichster herz-
 geliebtester Herr Jesu,
 wie sanft und wohl hab ich diese
 Nacht geruhet und geschlafen,
 wie vergnügt bin ich nun wie-
 der aufgestanden; Ach traute-
 ster Heyland, deine Liebe ist das
 Panier über mich gewesen in
 der vergangenen Nacht. Ich
 danke dir vor alle deine Güte,
 gie du an mir armen elenden
 Menschen so gnädig bewiesen;
 und bitte dich flehentlich, ach
 Herr Jesu, zeige auch heute
 diesen Tag mir deine Gestalt,
 denn sie ist lieblich; Erfreue die
 Seele deines Knechtes mit dei-
 ner heiligen Gegenwart; Stär-
 ke mich mit dem Beystande
 deines werthen Heiligen Gei-
 stes; Vergib mir alle meine
 Sünde und Missethat, damit
 ich bißhero wieder dich und die
 heilige Liebe mißhandelt; und
 regiere heut und allezeit mein
 ganzes Leben, und meine Wer-
 ke darin, daß ich nicht Böses
 thue, noch Gutes unterlasse;
 Herr Jesu, stärke meinen
 Glau-

Gla-
 bir-
 trau-
 söhn-
 so n-
 Geb-
 He-
 Tag-
 lasse-
 mir-
 Ein-
 nimm-
 lasse-
 selbst-
 de g-
 mein-
 an-
 Laß-
 wan-
 dein-
 feyn-
 See-
 Aug-
 an,
 Kind-
 und-
 unsi-
 woll-
 nes
 Sch-
 den
 fu, n-
 rich-
 then
 Erb-
 an-
 sein
 nich-
 fen
 fern-
 ligen

Glauben, mehrer meine Liebe zu dir, und gib mir ein vestes Vertrauen zu deinem heiligen Verohn-Blut; Zeuch mich nach dir, so werde ich den Weg deiner Gebote nimmermehr vergessen. Herr Jesu, der du am heutigen Tage deinen heiligen Leib hast lassen ins Grab legen; Ach gib mir deine Gnade, daß ich meine Sünde tieff vergrabe, und sie nimmermehr über mich herrschen lasse; Ja, Herr Jesu, wirff du selbst sie hinter dich zurücke. Decke zu, o freundlichster Heyland, meine Bosheit, und zeuch mir an deine heilige Gerechtigkeit. Laß mich heut in deinem Licht wandeln, und unter dem Schutze deiner heiligen Engel sicher seyn; Segne mich an Leib und Seel, bewahre mich, als einen Aug-Appfel; Nimm dich meiner an, als deines theuer-erlöseten Kindes. Und wenn der Satan und andere meine sichtbare und unsichtbare Feinde an mich wollen, so laß das Zeichen deines heiligen Blutes ihnen ein Schrecken und mir einen starken Schutze seyn. Sey du, o Jesu, mit mir in allen meinen Verichtungen, laß sie wohl gerathen, wenn sie in dir gethan sind. Erbarme dich auch aller, die dir anhangen, und gib einem ieden sein täglich Brodt, und verlaß nicht dein Kirch-Häufflein, dessen Erb-Hirte du bist. Gib uns ferner die Süßigkeit deiner heiligen Liebe zu genießen; Und

wenn endlich am End unsers Lebens wir den Weg des Todes gehen sollen, ach Herr Jesu, so laß deinen Tod unser Leben seyn, dein heiliges Grab unsere Ruhe, daß wir durch den Tod zum Leben eingehen. Erböre uns, o Jesu! um deines Namens und Liebe willen, Amen.

Andacht.

Danck sey dir, lieber himmlischer Vater, daß du uns Menschen, als vernünftige Creaturen, geschaffen hast in Heiligkeit und Gerechtigkeit, und zu Herren des ganzen Erbreichs gemacht; Danck sey dir, Jesu Christe, du Sohn Gottes, daß du uns durch der ersten Eltern Fall verlohre und verdammte Menschen erlöset, und wieder zu Gottes Reich gebracht hast. Danck sey dir, Herr Gott heiliger Geist, daß du uns blinde Menschen zum ewigen Leben erleuchtest, von Sünden durchs Wort und Sacrament reinigest, und wiederum zu heiligen Gottes-Tempeln erneuest. Dir sey Lob und Preis, du heilige Drey-Einigkeit, von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Abend-Gebet am Freytag.

Seuffzer.

Sey um mich in dieser Nacht, Jesu mit der Engel-Wacht.

Laß mich in dir schlaffen ein,

Ach! wie selig werd ich seyn.

Gott Lob! der Tag hat sich abermahl geneiget, und die Nacht

Nacht ist herbey kommen, ich komme auch immer einen Tag nach dem andern näher zum Grabe und zum Tode; Ach allerfüßester, liebreichster Herr Jesu, deine Gnade und grundlose Güte hat auch diesen Tag Barmherzigkeit an mir erwiesen, und mich unbeschädiget bewahret; Trautester Emanuel, wie sorgest du so väterlich vor deine Kinder, wie beschügest du sie so kräftiglich in allem Unheil. Ach daß ich dir so vollkommen dienen könnte, als vollkommen du deine Liebe mir mittheilest; Aber, ach leider! ich muß mit wehmüthigem Herzen klagen, daß meine Seele betrübt ist bis in den Tod, daß ich dich, du heilige Liebe, so sehr diesen Tag mit meinen Sünden betrübet, und nicht gedacht an die Todes-Angst, die du meiner Übertretung wegen im Delgarten ausgestanden; Ach Herr Jesu! vergieb es mir doch um deiner heiligen Wunden und Blutes willen; Ach zeige mir, wie deinen Fingern zu Jerusalem, deine heilige Seite, darin ich ruhen und sicher seyn möge; Herr Jesu, vergib mir meine bekannte und unbekannte Sünde, und entschuldige mich durch dein heiliges Blut und Leiden; Laß auch diese Nacht mich dein armes Kind deiner Gnade und Aufsicht befohlen seyn; Laß deinen heiligen Frieden über mich kommen an Leib und Seele, und mich

in den Fels-Löchern deiner heiligen Seite wohl verwahret bleiben, daß ich das morgende Tages-Licht frölich wieder anschau; Sey gnädig allen, die dich in wahren Vertrauen anrufen, und erbarme dich der ganzen Christenheit; Fördere die Gerechten, und bekehre die Gottlosen, daß dein heiliges Blut ja an niemanden verlohren sey. O Herr Jesu, laß in dieser Nacht das Licht deines göttlichen Trostes und deiner Gnade bey mir stets hell scheinen, daß meine Seele zu dir allezeit wache, und ich allhier im Glauben meine Freude an dir habe, bis ich an jenem Tage von Angesicht zu Angesicht dich schauen werde. Das bitte ich dich, o mein Heyland, um deiner hochtheuren Liebe und Verheißung willen, Amen.

Morgen-Gebet am Sonntag-
abend.

Einsegnung.

Alles mein Hoffen steht zu dir, Jesu, meiner Seelen-Zier,
Laß in deiner Liebe Schein,
Diesen Tag mir glücklich seyn.

O Allmächtiger barmherziger Gott, Vater voller Gnade und Liebe; Ich armer und elender sündiger Mensch erkenne in dieser Morgen-Stunde, deine väterliche Gnade und Huld, daß durch du mir von meiner sündlichen Geburt an bis auf diese Stunde alles Gutes anleib und Seele reichlich verwiesen hast.

Ich

Ich
Wot
Wol
daß
Jesu
Gru
lich
net
Cren
mit
stoh
dir,
Chri
gebo
derf
auch
Wor
terri
Gd
gieb,
sen
geffe
dabo
auch
dein
dein
stes,
himn
sünd
lustig
dir,
seyn
te rich
Sün
der d
mein
ne W
dich
und
denck
ner

Ich preise dich, o gnädigster Vater, für alle solche unzählliche Wohlthat; Absonderlich aber, daß du mich in deinem Sohn Jesu, ehe noch der Welt Grund geleget worden, so herzlich geliebet, auch ihn um meinen willen am Stamm des Kreuzes hast sterben lassen; damit ich dem ewigen Tod entflöhe; Ach Vater, ich dancke dir, daß du mich in der wahren Christlichen Kirche hast lassen geböhren werden, und mich derselben Mit-Glied gemacht, auch mich mit deinem heiligen Worte lehrest, tröstest und unterrichtest; Ach allergütigster Gott, ich bitte dich herzlich, gieb, daß ich solcher deiner grossen Gnade nimmermehr vergesse, sondern mit stetem Dancf davor dich ehre; Ich bitte dich auch demüthigst, verleihe mir deine Gnade und Beystand deines werthen heiligen Geistes, daß ich mich aller solcher himmlischen Güter durch mein sündliches Leben ja nicht verlustig mache. Laß mich stets für dir, o Gott, wandeln und froh seyn; Vergieb mir, ach ich bitte dich mit Thränen! alle meine Sünde und Mißhandlung wider dich, so ich die ganze Zeit meines Lebens, die abgewichene Woche und allezeit wieder dich mit Gedancken, Worten und Wercken begangen. Gedende nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Über-

tretung, gedende aber meiner nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen; Verwirff nicht im Zorn dein Kind, so sich auf das theure Verdienst deines einigen Sohnes Jesu verläßt; Und weil der Satanas stets suchet, mich von dir abzuführen, ach allmächtiger Gott, so stehe du mir bey, daß dessen Tücke und List an mir vergeblich seyn müssen. Leite du mich in deiner Liebe, und stehe vest bey mir: Ach lieber himmlischer Vater, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. So müsse denn auch heute diesen Tag gesegnet seyn alles mein Thun. In deinem Nahmen fange ichs an, sey mit mir, und laß es wohl gerathen zu deiner Ehre und meiner Seligkeit; Auf dich, Herr, verlasse ich mich; Laß in meinem Amt und Beruff mich treulich wandeln, und über alles dich suchen; Mehre in mir dein Erkenntniß, und erhalte mich bey dem Einigen, daß ich dich fürchte. Geseigne auch nach deiner Zusage meinen schlechten Vorrath, daß ich vor mich und die Meinigen meine tägliche Nothdurfft haben möge, und laß meinen Saamen nicht nach Brodt gehen. Soll ich auch nach deinem Willen diesen Tag oder sonsten mit Kreuz und Drangsal, Verfolgung und anderer Noth belegt werden, so reiche nur in den Wellen mir Elenden deine Hand, daß

ich nicht unterfincke, stärke mich, daß ich nicht falle, lehre mich, daß ich Gedult habe, und auf dich hoffe: Erbarme dich nach deiner unendlichen Güte aller Menschen, die dich suchen und lieben. Schütze deine bedrängte Kirche, und erhalte dir zu dieser letzten und bösen Zeit ein Häuflein Gläubiger, die dich anbeten und ehren; Laß erhörlich bey dir seyn alle Nothleidende und Verlassene; Schaffe ihnen Rath und Trost. Gieb dem Lande, darin ich ein Fremdling bin, Friede, welchen die Welt nicht geben kan, und laß uns die Gaben deiner Güte darin mit Dancksagung empfangen, und mäßig gebrauchen. Absonderlich gieb mir deinem Knecht ein Herz, das dich ehret, liebet, und dir vertrauet; Verlaß mich nicht, mein Gott, denn ich hoffe auf dich; Mein Leib und Seele, mein Haus und Hof, mein Weib und Kind, meine Ehre, Stand und Gut, alle das Meine befehle ich jetzt und allezeit in deine Hände; Ach Herr, sey mein Schutz und Heyl, mein Helfer und Erretter; Deine heilige Engel-Wache lege sich um mich und alle das Meine, daß ich vor aller Gefahr gesichert in deiner Gnade bis an mein letztes Ende verbleibe. Laß mir diesen Tag, wie die ganze Woche vorhin, glücklich seyn, daß ich deiner Gnade und Gütlichen Beystandes mich stets zu erfreu-

en und zu getröstet habe. Erhöhe mich, o Gott Vater, um Jesu Christi deines geliebtesten Sohnes willen, Amen.

Andacht.

Altmächtiger Gott, heiliger und barmherziger Vater, der du in sechs Tagen Himmel und Erden, und was darinnen ist, erschaffen, und an diesem, als am siebenden Tage geruhet hast, gieb mir deinem Diener deine Gnade, daß ich durch einen wahren Glauben der Ruhe, welche mir dein lieber Sohn Jesus Christus erworben hat, theilhaftig werde, laß mein Gewissen ruhen von schweren geistlichen und leiblichen Anfechtungen, und waiß ich in diesem Jammerthal gnugsam gearbeitet habe, so spanne mich nach deinem gnädigen Willen aus, und führe mich zur Ruhe, biß ich demahleins mit allen Auserwählten einen Freuden-Sabbath nach dem andern in Ewigkeit halten werde. Solches verleihe mir, Gott Vater, durch deinen Sohn Jesum Christum, in dem Heiligen Geiste, Amen.

Abend-Gebet am Sonnabend.

Seuffzer.

Ein Glied bin ich an deinem Leibe,
O Jesu, meiner Seelen Schutz.
Verlaß mich nicht, und bey mir bleibe,
So biet ich allen Feinden Trug.

Dei-

Deine Gnade und Barmherzigkeit, gnädigster Gott und lieber himmlischer Vater, ist ja so groß, als du selber bist, das erkennet meine Seele mit herzlichem Dank in dieser Abend-Stunde; Durch deine Hand und Obhalt bin ich, milbreichster Vater, diesen Tag und die ganze Woche über so gnädiglich vor aller Gefahr behütet worden. Aber ach! wie hat meine Seele dich betrübet, und wie zeugen meine Sünden wieder mich! Ich bekenne, o Vater! daß ich ein verlorner Sohn bin, der alle deine so große Güte und Gaben übel angewendet; Ja mein Gott, ich muß gestehen, daß ich ein ungerathenes Kind und verlornes Schaaf bin, so leider auf einen bösen Irrweg der Sünden und Laster gerathen. Doch ich weiß, Herr, daß du gnädig und barmherzig bist, und um das Heyl der Sünder auch deinen einigen Sohn ins Fleisch gesandt, daß er wiederbrächte die verlorne Gerechtigkeit; So bitt ich dann dich mit zerschlagenem und zerknirschtem Herzen: Ach Vater, sey gnädig mir armen Sünder; Sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist; Erbarme dich meiner nach deiner unendlichen Güte: Tilge alle meine Missethat, und gib mir hinführo ein gehorsames Herz. Vereite mich, ach Gott! selbst hier in der Zeit, wie

du mich haben wilt dort in der Ewigkeit: Entzeuch mir nicht deine Gnade und Beystand, mein Herr, in der Noth. Mein Gott, verlasse nicht dein Kind, um deswillen dein Sohn sein heiliges rosinfarbes Blut vergossen. Ach Herr Jesu, komme mit deiner kräftigen Vorbitte mir zu Hülffe, und laß mein geängstetes Herz und Gewissen die tröstlichen Worte hören: Friede sey mit dir! Herr Gott Heil. Geist, sey du mein Lehrer, und hilf meiner Schwachheit, nimm weg aus meinem Herzen das böse sündliche Gewissen, und gib mir, daß ich wandele, wie am Tage, in deinem Licht! O du Hochgebetene Dreyfaltigkeit, laß mich ferner unter den Flügeln deiner göttlichen Gnade, Schutzes, und Schirmes, als dein Kind wohl verwahret bleiben; Und in dieser anbrechenden finstern Nacht darunter für aller Gefahr Leibes und der Seelen gesichert seyn. Meine Seele und Leib, und alles, was deine Gnaden-Hand mir gegeben, befehle ich deiner göttlichen Liebe; Wach, o Herr, über mich, daß mich kein Unglück betrübe; Laß auch meine Seele zu dir wachen, und ihre Lust an dir haben. Dämpfe den Satan, steure der bösen Welt, und hintertreibe alles, so mir schädlich seyn könnte, daß ich in deiner Gnaden-Hand angezeichnet, in deiner Kraft mor-

gendes Tages wieder aufste-
hen, und dich preisen möge.
Und weil du meinem Leben ein
Ziel gesetzt, das ich nicht über-
schreiten kan, aber nicht weiß,
wann es herbey nahen dürffte,
so laß ja meinen Schlaf diese
Nacht nicht einen Sünden-
oder Todes-Schlaff seyn. Be-
wahre mich vor einem bösen
schnellen Tode; Sieh mir aber
deine Gnade, daß ich mich dar-
zu stets bereit halte, und am
Ende meines Lebens meine See-
le mit Vernunft in deine Hän-
de befehlen kan; So schlafe ich
dann sicher ein, o GOTT, denn
du bist bey mir. Bedecke mich,
Herr Jesu, mit deinem Pur-
pur-Mantel, und laß mich mit
dem Zeichen deines heiligen
Blutes besprenget seyn, daß
kein Unfall zu mir nahen könne.
Sey du in meinem Herzen, o
Herr GOTT Heil. Geist, daß ich
auch im Schlaf meines GOTT-
es nicht vergesse, oder wieder
ihn sündige. O du heilige Drey-
Einigkeit, dir befehle ich mich
Jetzt und allezeit, sey mit mir im
Leben und im Tode. Laß nach
der Finsterniß mich wiederum
des Tages Licht fröhlich und ge-
sund anschauen, zu deines Nah-
mens Preis und Ehre, Amen.
In Jesu Nahmen, Amen.
Tägliches Testament eines
Christen-Menschen.

Herrn J. M. Dillherrs.
Im Nahmen der Hochgelobten,
unzertrenlichen Dreyeinigkeit,

GOTTes des Vaters, und GOTT-
es des Sohnes, und GOTTes
des H. Geistes, des ewigen, ewi-
gen, wahren GOTTes, Amen.

Almächtiger, barmherziger
GOTT, himmlischer Vater,
diweil gewiß ist, daß ich sterben
muß, ungewiß aber, wenn das
selbe geschehen solle, und der
Tod mich alle Augenblicke über-
eilen und hinweg nehmen kan;
so ist hoch nothwendig, daß, weil
ich noch reden und mich beden-
cken kan, ich vor dir mein Testa-
ment, und meinen letzten unver-
änderlichen Willen aufsehe.

Danke dir derowegen, ers-
tlich, von Grund meines Her-
zens, daß du mich zu deinem
Ebenbild erschaffen, zu einem
vernünftigen Menschen ge-
macht, in der Christlichen Kir-
che geböhren, zu der heiligen
Taufe kommen, und zu der sel-
igmachenden Erkenntniß deines
Sohnes Jesu Christi hast ge-
langen lassen.

In derselben Erkenntniß be-
kenne ich: daß ich zwar in Sün-
den geböhren, in Sünden ges-
lebt, und also nicht allein den
zeitlichen, sondern auch den ewi-
gen Tod verdienet habe.

Ich tröste mich aber mit ei-
nem starcken Glauben des blu-
tigen Leidens und schmerzli-
chen Sterbens deines Sohnes
Jesu Christi, der für uns ver-
dammliche Menschen selber ein
Mensch ist worden; damit er
für uns büßen, bezahlen, und
genug

gnug thun könne; Wie ich durch Kraft des Heil. Geistes solches aus den Predigten des Göttlichen Wortes gelernt habe. In solchem Glauben und Vertrauen bin ich gewiß, daß du mich nimmermehr verlassen, oder verlassen könnest oder wolltest: Sondern daß du mich zu rechter Zeit, sanfft und selig einschlaffen, in dem Grabe ruhen, und am jüngsten Tage zum ewigen Leben wieder werdest hervor kommen lassen.

Dieses ist kürzlich mein Glaubens-Bekänntniß, bey dem ich durch deine Gnade verbleiben will, so lange ich eine lebendige Seele in mir haben werde.

Solte ich auch etwan (das du doch, O treuer Gott! gnädiglich verhüten wolltest) aus Schwachheit, oder andern Zufällen anders reden: so bitte ich demüthiglich, du wolltest es für ungerechnet, und für ungültlich achten. Ach mein getreuer Gott, versa-ge mir dieses nicht.

Zum andern: So befehle ich dir meinen Leib und meine Seele, (die doch nicht so wohl mein, als dein sind) und flehe deine grundlose Barmherzigkeit an; daß du sie, so lange ich noch in dieser Pilgrimschafft zu wallen habe, gnädiglich behüten, und also regieren wolltest, daß sie dir zu deinen Ehren, und meinem Nächsten nach deinem Wort, zu seinem Besten dienen mögen. Kommt aber das letzte Stündlein herzu, so laß die Seele einen

ruhigen Abschied von dem Leibe nehmen, und zu dir, der du sie gegeben hast, wieder einkehren; den Leib aber in dem Grabe ruhen, bis zu deiner gewünschten Ausforderung, daß er alsdenn mit der Seele wieder vereinigt, und ich zu einem ewigen Himmels-Bürger aufgenommen werde.

Zum dritten gebe ich der Welt, und allem dem, das drinnen ist, bey Zeiten ihren Abschied und eine gute Nacht, mit inniglichen Seufftzen, daß du mich nichts darinnen wolltest anfechten, oder von diesem meinem letzten Willen rückwendig und irre machen lassen.

Zum vierten, übergebe ich dir zu deinen treuen väterlichen Händen alle meine hinterbleibende Verwandten und Freunde, denen du alles Gutes reichlich vergelten wolltest; Wie auch alle meine öffentliche und heimliche Feinde, denen ich alles Böses, so sie wieder mich gethan und zugebracht haben, williglich vergebe; und darneben bitte: Daß du sie durch deinen Heiligen Geist bekehren, beyde Freunde und Feinde in Christlichen Tugenden leben, und einmahl vernünftigt und selig von hinnen wolltest abscheiden lassen.

Letzlich befehle ich dir deine liebe Kirche, so ieho hefftig bedrängt wird, in deine starke unüberwindliche Beschirmung; alle Christliche Obrigkeiten, so